

Wichtiger Termin!
15. März 2013



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

INFORMATIONEN ZUM ANTRAG AUF LERNMITTELFREIHEIT FÜR DAS SCHULJAHR 2013/2014

Falls Sie über ein Einkommen verfügen, das die gesetzlich festgelegten Einkommensgrenzen im Rahmen der Lernmittelfreiheit unterschreitet¹, ist die Teilnahme an der Schulbuchausleihe für Sie kostenlos (Lernmittelfreiheit, unentgeltliche Ausleihe). Hierfür müssen Sie einen **Antrag auf Lernmittelfreiheit** stellen.

WAS KANN ICH AUSLEIHEN?

Im Rahmen der Lernmittelfreiheit werden grundsätzlich alle Schulbücher und Druckschriften wie z. B. Arbeitshefte, grammatische Beihefte usw., kostenlos zur Verfügung gestellt. Arbeitshefte, in die Eintragungen der Schülerinnen und Schüler vorgesehen sind, müssen nicht zurückgegeben werden. Schulbücher, die vor Einführung der Schulbuchausleihe selbst gekauft wurden, gehören nicht zum Ausleihpaket. Alle sonstigen Unterrichtsmaterialien – wie Lektüren, Formelsammlungen, Taschenrechner oder Schreib- und Zeichenmaterial – müssen auf eigene Kosten angeschafft werden. Eine Ausleihe der sonstigen Unterrichtsmaterialien ist nicht möglich.

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Für **minderjährige** Schülerinnen und Schüler stellen die Sorgeberechtigten den Antrag. In der Regel sind dies **die Eltern**.

Bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern, die in **Vollzeitpflege** untergebracht sind, stellen die Pflegepersonen den Antrag. Sind sie in **Heimerziehung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform** untergebracht, sind die Träger der öffentlichen Jugendhilfe zuständig.

Volljährige Schülerinnen und Schüler stellen den Antrag selbst.

WANN UND WO MUSS ICH DEN ANTRAG STELLEN?

Sie müssen den Antrag auf Lernmittelfreiheit bis zum **15. März 2013** bei dem zuständigen **Schulträger** (Verbandsgemeinde, Stadt, Kreis oder privater Träger) stellen, dessen Schule Ihr Kind im Schuljahr 2013/2014 voraussichtlich besuchen wird. Falls Ihr Kind danach doch an eine andere Schule in Rheinland-Pfalz wechselt, wird die Genehmigung des Antrags übernommen.

Bitte stellen Sie den Antrag so früh wie möglich – spätestens bis 15. März 2013.

Machen Sie alle erforderlichen Angaben und vergessen Sie die Belege und die Unterschrift nicht. Nur dann kann der Schulträger den Antrag bearbeiten.

Verwenden Sie bitte zur Antragstellung das beiliegende Formular.

Der Antrag gilt nur für das Schuljahr 2013/2014 und muss jährlich neu gestellt werden.

¹ Die Einkommensgrenzen werden Ihnen unter dem Punkt „Wer hat Anspruch auf Lernmittelfreiheit?“ auf Seite 2 näher erläutert.

Sie können den Antrag beim Schulträger oder in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „An den Schulträger, Betreff: Schulbuchausleihe“ in der Schule abgeben.

WER HAT ANSPRUCH AUF LERNMITTELFREIHEIT?

Schülerinnen und Schüler haben Anspruch auf Lernmittelfreiheit, wenn

- sie mit **beiden unterhaltspflichtigen Eltern** zusammenleben und das gemeinsame Jahreseinkommen des Kindes und der Eltern zusammen **26.500 Euro** im Jahr nicht übersteigt,
- sie bei **einem unterhaltspflichtigen Sorgeberechtigten** leben und das gemeinsame Jahreseinkommen des Kindes und des Sorgeberechtigten **22.750 Euro** nicht übersteigt,
- sie bei **einem unterhaltspflichtigen Sorgeberechtigten** wohnen, der mit einer Partnerin oder einem Partner im Sinne des § 7 Abs. 3 Nr. 3 und Abs. 3a SGB II (eheähnliche oder lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft) zusammenlebt; auch in diesem Fall darf das gemeinsame Jahreseinkommen von Kind, Sorgeberechtigtem und Partnerin oder Partner **26.500 Euro** nicht übersteigen,
- sie **nicht im Haushalt eines Sorgeberechtigten** leben und ihr eigenes Einkommen zusammen mit den Einkünften der oder des Sorgeberechtigten, in deren Haushalt sie zuletzt lebten, **26.500 Euro** nicht übersteigt,
- sie in einer anderen Familie leben, die Anspruch auf Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit **Vollzeitpflege** (§§ 27, 33 SGB VIII) hat, oder **in einem Heim oder sonstigen betreuten Wohnform** (§§ 27, 34 SGB VIII) leben und ihr eigenes Einkommen **19.000 Euro** im Jahr nicht übersteigt.

Bei **volljährigen Schülerinnen und Schülern** werden an Stelle der Sorgeberechtigten die unterhaltspflichtigen Eltern berücksichtigt.

Bei **verheirateten Schülerinnen und Schülern** tritt an die Stelle der Sorgeberechtigten der unterhaltspflichtige Ehepartner, bei Lebenspartnerschaften nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz die Partnerin oder der Partner.

Die Einkommensgrenze beträgt somit für Schülerinnen und Schüler im Haushalt

	<u>der Eltern*</u>	<u>eines Elternteils</u>
ein Kind	26.500 €	22.750 €
zwei Kinder	30.250 €	26.500 €
drei Kinder	34.000 €	30.250 €
vier Kinder	37.750 €	34.000 €

* oder eines Elternteils, der mit einer Partnerin oder einem Partner zusammenlebt (eheähnliche oder lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft)

Für jedes weitere Kind im Haushalt, für das Kindergeld, -zuschuss oder -zulage gezahlt wird, steigt die Einkommensgrenze um 3.750 Euro. Das gilt auch, wenn das Kind außerhalb wohnt.

WAS GILT ALS EINKOMMEN?

Das für die Lernmittelfreiheit maßgebliche Einkommen entspricht in der Regel dem **Bruttoeinkommen** des Jahres **2011**, vermindert um die Werbungskosten.

Bei Antragstellung ist die Höhe des Einkommens durch den Einkommensteuerbescheid oder durch eine Arbeitgeberbescheinigung über den Bruttolohn 2011 nachzuweisen. Lag das Einkommen im Jahr 2012 wesentlich unter dem Einkommen des Jahres 2011 oder ist zu erwarten, dass das Einkommen im Jahr 2013 darunter liegen wird, kann auf Antrag das niedrigere Einkommen berücksichtigt werden. Dies muss bei der Antragstellung nachgewiesen werden.

Auch Einkünfte aus geringfügigen Beschäftigungen gehören zum maßgeblichen Einkommen. Gleiches gilt für ausländische Einkünfte, unabhängig davon, ob sie dort oder im Inland versteuert werden.

Einkünfte, die **nicht** einkommensteuerpflichtig sind, wie Arbeitslosengeld, Krankengeld, Kindergeld, Waisenrente (ohne Ertragsanteil), Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, Sozialhilfe oder Unterhaltszahlungen für Kinder, werden nicht als Einkommen angerechnet.

Weitere rechtliche Hinweise zur Einkommensberechnung

Das für die Lernmittelfreiheit maßgebliche Einkommen entspricht der Summe der positiven Einkünfte im Sinne von § 2 Abs.1 bis 3 des Einkommensteuergesetzes (EStG). Das ist in der Regel das Bruttoeinkommen, vermindert um die Werbungskosten. Verluste in einzelnen Einkunftsarten und Verluste des Ehegatten oder Partners werden nicht abgezogen. Können Sie keine Werbungskosten nachweisen, gilt grundsätzlich die Pauschale von 1.000 Euro.

Abzugsfähig sind außerdem Kinderbetreuungskosten, der Altersentlastungsbetrag, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende sowie – bei Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft – der Abzug nach § 13 Abs. 3 des EStG.

Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen können dagegen nicht abgezogen werden. Unterhaltszahlungen, die ein geschiedener oder dauernd getrennt lebender Elternteil dem anderen Elternteil zahlt, gelten nur dann als steuerpflichtige Einkünfte, wenn sie der zahlende Elternteil mit Zustimmung des anderen als Sonderausgabe abgezogen hat.

WER ENTSCHEIDET ÜBER DEN ANTRAG?

Der Schulträger entscheidet über den Antrag. Über die Entscheidung werden Sie schriftlich informiert. Wenn Sie Fragen zum Stand der Bearbeitung haben, fragen Sie bitte bei dem zuständigen Schulträger nach – nicht im Schulsekretariat oder beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

UND WENN DER ANTRAG ABGELEHNT WIRD?

Falls Ihr Antrag abgelehnt wird, können Sie an der **Ausleihe gegen Gebühr** teilnehmen. Diese Möglichkeit sollten Sie unbedingt nutzen, da Sie sich sonst alle Schulbücher auf eigene Kosten beschaffen müssen!

Für die Teilnahme an der Ausleihe gegen Gebühr müssen Sie über das Internetportal

www.LMF-online.rlp.de

ein Benutzerkonto einrichten und die Bücher bestellen.

Die Bestellung ist grundsätzlich nur in der Zeit vom **27. Mai bis 17. Juni 2013** möglich. Wenn Ihr Antrag auf Lernmittelfreiheit abgelehnt wurde – und nur in diesem Fall – gilt eine verlängerte Bestellfrist bis zum **31. Juli 2013**.

Weitere Informationen zur Ausleihe gegen Gebühr entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Merkblatt, das Sie rechtzeitig bis spätestens 27. Mai 2013 von der Schule erhalten werden.

WER ZAHLT BEI BESCHÄDIGUNG ODER VERLUST?

Die ausgeliehenen Lernmittel müssen pfleglich behandelt und rechtzeitig zurückgegeben werden. **Es darf daher** – außer in dafür vorgesehenen Arbeitsheften – **nichts unterstrichen, markiert oder mit Randbemerkungen versehen werden**. Arbeitshefte müssen somit am Schuljahresende nicht zurückgegeben werden.

Wer gegen diese Sorgfaltspflicht verstößt oder ein ausgeliehenes Buch verliert, ist zum Schadensersatz verpflichtet. Um Schäden zu vermeiden, wird ein Schutzumschlag dringend empfohlen. Dieser muss sich nach Gebrauch wieder rückstandsfrei entfernen lassen.

WAS GESCHIEHT MIT MEINEN DATEN?

Die im Rahmen der Schulbuchausleihe gewonnenen personenbezogenen Daten werden absolut vertraulich behandelt. Angaben zum Einkommen, die beim Antrag auf Lernmittelfreiheit gemacht werden, können auch für die Einkommensberechnung zur Schülerbeförderung verwendet werden. Nach Ablauf der vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist werden die Daten vernichtet.

WER HILFT MIR BEIM AUSFÜLLEN DES ANTRAGS?

Wenn Sie Probleme beim Ausfüllen des Antrags auf Lernmittelfreiheit haben, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zuständigen Schulträgers gerne. Das sind Verbandsgemeinde-, Stadt- oder Kreisverwaltungen sowie private Schulträger. Welcher Schulträger für Sie zuständig ist, können Sie an der Schule erfahren, die Ihr Kind im Schuljahr 2013/2014 besuchen soll oder bereits besucht.

WO ERHALTE ICH WEITERE INFORMATIONEN?

Weitere Informationen zur Schulbuchausleihe finden Sie auf unserem Internetportal unter **www.LMF-online.rlp.de**.

Dort können Sie unter anderem Antworten zu häufig gestellten Fragen rund um die Schulbuchausleihe nachlesen und haben die Möglichkeit, sich ein Benutzerkonto einzurichten, über das Sie sich schnell und direkt über den aktuellen Stand des Ausleihverfahrens informieren können. Für Eltern, die an der Ausleihe gegen Gebühr teilnehmen möchten, ist die Einrichtung eines solchen Benutzerkontos verpflichtend. Für Eltern, die an der Lernmittelfreiheit teilnehmen möchten, wird die Einrichtung empfohlen.

Wichtig!

Bitte stellen Sie einen Antrag nur, wenn Sie der Auffassung sind, dass alle Voraussetzungen vorliegen!

Abgabefrist: 15.03.2013

Bitte den Antrag abtrennen und dem Schulträger zuleiten!

Antrag auf Gewährung von Lernmittelfreiheit für das Schuljahr 2013/2014

Vom Schulträger auszufüllen!

- Dem Antrag wird stattgegeben
- Dem Antrag kann nicht stattgegeben werden
- Einkommensgrenze überschritten
- Sonstiges

Datum, Handz. der/des Sachb.

1. Angaben zur Schülerin / zum Schüler, für die / den der Antrag gestellt wird

Name, Vorname	PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	verfügt über eigenes Einkommen
<input type="text"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Klassen-/Jahrgangsstufe	Name und Anschrift der Schule
<input type="text"/>	<input type="text"/>

2. Angaben für Rückfragen

Telefonnummer	<input type="text"/>	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
---------------	----------------------	----------------	----------------------

3. Angaben zum Sorgerecht, zur Haushaltsgemeinschaft und zu weiteren Kindern

Anzugeben sind:

- alle Sorgeberechtigten (das sind die Eltern, alleinerziehende Elternteile oder sonstige Personen, z. B. Pflegepersonen, mit Sorgerecht);
- soweit vorhanden, Personen ohne eigenes Sorgerecht (im Haushalt lebende Partnerin/Partner eines Elternteils);
- bei Schülerinnen und Schülern, die nicht im Haushalt der Sorgeberechtigten leben, der/die Sorgeberechtigte/n bzw. der/die Unterhaltspflichtige/n, in deren/dessen Haushalt sie zuletzt gelebt haben;
- bei volljährigen Schülerinnen und Schülern die unterhaltspflichtigen Eltern bzw. Elternteile;
- bei verheirateten Schülerinnen und Schülern **nur** die Ehegattin bzw. der Ehegatte.

	Einkommen	Personen-sorgerecht		Gemeinsamer Haushalt mit der Schülerin/dem Schüler			
		ja	nein	ja	nein	ja	nein
- Vater: (Name, Vorname)	<input type="text"/>						
(Anschrift)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Mutter: (Name, Vorname)	<input type="text"/>						
(Anschrift)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Partner/-in des Elternteils: (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Sonstige: z. B. Pflegeperson (Name, Vorname)	<input type="text"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Bei verheirateten Schülerinnen und Schülern: Ehegatte: (Name, Vorname)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zu berücksichtigende weitere Kinder (auch nicht schulpflichtige):

Weitere Kinder sind zu berücksichtigen, sofern die im gemeinsamen Haushalt mit der Schülerin oder dem Schüler lebenden Sorgeberechtigten (oder gegebenenfalls die/der im Haushalt lebende Partnerin/Partner einer/eines Sorgeberechtigten) für diese Kindergeld oder eine vergleichbare Leistung erhalten (Nachweis ist beizufügen).

Name, Vorname:	Geburtsdatum	ggf. besuchte Schule
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4. Zusätzliche Angaben bei unverheirateten Schülerinnen und Schülern, die nicht im Haushalt der Eltern bzw. eines Elternteils leben

Die Schülerin/der Schüler lebte zuletzt in einem gemeinsamen Haushalt mit der Mutter / dem Vater / beiden Elternteilen .

5. Angaben zum maßgeblichen Einkommen

Im Jahr 2011 betrug das maßgebliche Einkommen* EUR (bei ausländischen Einkünften den Betrag in der ausländischen Währungseinheit angeben).

*(siehe Merkblatt)

Beigefügt sind als Nachweise zu dem angegebenen Einkommen:

- Einkommensteuerbescheid 2011 Rentenbescheid
 Arbeitgeberbescheinigungen über den im Jahr 2011 gezahlten Bruttolohn
 sonstige Belege (evtl. über geringfügige Beschäftigung)

als Nachweise darüber, dass kein für die Berechnung maßgebliches Einkommen erzielt wurde:

- letzter Bescheid über die Höhe des bewilligten Arbeitslosengeldes (**Arbeitslosengeld I**)
 letzter Bescheid über die Höhe der bewilligten Leistungen auf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (**Arbeitslosengeld II**)
 letzter Bescheid über die Bewilligung von Hilfen zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (**Sozialhilfe**)
 sonstige Belege

6. Bedingungen der Schulbuchausleihe

- Die über das Ausleihverfahren angebotenen Lernmittel werden an die Schülerinnen und Schüler oder die Sorgeberechtigten ausgehändigt. Der Empfang wird dokumentiert.
- Nach Erhalt der Lernmittel sind diese auf Beschädigungen zu überprüfen. Falls Schäden festgestellt werden, müssen diese unverzüglich dem Schulträger mitgeteilt werden.
- Die ausgeliehenen Lernmittel sind Eigentum des Schulträgers. Sie müssen pfleglich behandelt und zu dem vom Schulträger festgesetzten Zeitpunkt in einem unbeschädigten Zustand zurückgegeben werden.
- Falls die Lernmittel beschädigt oder nicht fristgerecht zurückgegeben werden, sind die Sorgeberechtigten / volljährigen Schülerinnen und Schüler zum Ersatz des Schadens in Höhe des Zeitwertes der jeweiligen Lernmittel verpflichtet.
- Im Falle einer Ablehnung des Antrags auf Lernmittelfreiheit ist bis zum 31.07.2013 die Teilnahme an der Ausleihe gegen Gebühr möglich. Hierfür ist eine Bestellung der Lernmittel über das Internetportal der Schulbuchausleihe (www.LMF-online.rlp.de) durch die Sorgeberechtigten / volljährigen Schülerinnen und Schüler erforderlich.

7. Ich versichere die Richtigkeit der Angaben

Ich versichere, dass ich alle Angaben **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass zu Unrecht gewährte Leistungen zurückgefordert werden und durch mich zu ersetzen sind.

7.1 bei minderjährigen Schülerinnen/Schülern:

Datum

Name, Vorname des/der antragstellenden Sorgeberechtigten

Unterschrift des/der antragstellenden Sorgeberechtigten

7.2 bei volljährigen Schülerinnen/Schülern:

Datum

Unterschrift der Schülerin/des Schülers